

Gedenken

Am **18. September 1987** - also vor 30 Jahren - verstarb unser damaliger und langjähriger Pfarrer Reinhard Angenendt hier in St. Maria im Kapitol. Wir wollen seiner am Sonntag, dem **17.09.** sowohl in der Eucharistiefeier als auch im Anschluss an seinem



Grab in der Krypta gerne im Gebet gedenken. Herzliche Einladung. Es wird ihm sicher eine besondere Freude sein, dass wir just an diesem Sonntag mit Lucia, einem Kind aus unserer Kleinkindermesse wieder einmal ein neues Gemeindemitglied taufen und willkommen heißen dürfen. Die Weitergabe unseres Glaubens geschieht weiterhin, wenn auch spärlicher als zu anderen Zeiten. Uns genau das zu ermöglichen hat sich Pfr. Angenendt rührend und ausdauernd für den Wiederaufbau unserer Basilika engagiert. (RH)

Erstkommunion-Vorbereitung

Zur Vorbereitung der 1. Heiligen Kommunion 2018 starten in diesen Wochen in vielen Gemeinden die Katechesen. Damit wir niemanden übersehen, bitten wir auf diesem Weg gerne um ein Signal, wenn es Ihrerseits einen Wunsch oder ein Interesse an einer Erstkommunion in 2018 geben sollte. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Pfarrbüro oder direkt bei mir persönlich nach den Gottesdiensten in der Sakristei. (RH)

Wallfahrt nach Neviges

Auch in diesem Herbst wollen wir eine Tageswallfahrt von unserer Gemeinde aus unternehmen: Am **30.9.2017** zum Mariendom nach Neviges. Wie in den

Jahren vorher, werden wir uns in zwei Gruppen aufteilen: Eine Bahn/ Wandergruppe und eine Autogruppe. Einzelheiten werden wir in den nächsten Infos bekanntgeben.

Anmeldungen oder Fragen:

Angela Platzbecker 0221 - 518818

Astrid Hick 0221 - 9171085

Wir freuen uns über viele Gemeindemitglieder und auch Bekannte und Freunde, die Lust haben, sich mit uns auf den Weg zu machen.

Herzliche Einladung! Astrid Hick

Runder Geburtstag

Am **10. Oktober** vollendet Pfr. Matthias Schnegg sein 70. Lebensjahr. Herzliche Einladung mit ihm an einem solch denk- und sicher auch dankwürdigen Tage im Gebet verbunden zu sein. Als Gemeinden von St. Maria in Lyskirchen und St. Maria im Kapitol gilt unser Dank vor allem besonders seiner Bereitschaft unser Pastor zu sein und sich für uns auf umsichtige und einfühlsame Weise in seiner Leitungsverantwortung zu engagieren. Für uns bedeutet das keine Selbstverständlichkeit, zumal nun auch in einem Alter in dem gesamt-gesellschaftlich in der Regel viele bereits „im Ruhestand“ leben. Ihm ein herzliches Vergelt's Gott für seinen pastoralen Dienst. Pfr. Schnegg wollte keine große Geburtstagsfeierlichkeit begehen. Er wählte einen Rahmen, der ihm für sein Verständnis seines Dienstes angemessen erscheint. Daher wird an dem Tag um 17 Uhr die alljährliche Agape-Feier mit unseren Gemeinden und der Gemeinde der Obdachloseensorge (Gubbio) sein. Wer mag, ist zur Mitfeier herzlich willkommen. Im Anschluss an die Agape ist noch Gelegenheit, miteinander zu sprechen. Pfr. Schnegg möge sich unserer herzlichsten Glück- und Segenswünsche für das beginnende, neue Lebensjahrzehnt gewiss sein. (RH)

Gedenken

Am **18. September 1987** - also vor 30 Jahren - verstarb unser damaliger und langjähriger Pfarrer Reinhard Angenendt hier in St. Maria im Kapitol. Wir wollen seiner am Sonntag, dem **17.09.** sowohl in der Eucharistiefeier als auch im Anschluss an seinem Grab in der Krypta



gerne im Gebet gedenken. Herzliche Einladung. Es wird ihm sicher eine besondere Freude sein, dass wir just an diesem Sonntag mit Lucia, einem Kind aus unserer Kleinkindermesse wieder einmal ein neues Gemeindemitglied taufen und willkommen heißen dürfen. Die Weitergabe unseres Glaubens geschieht weiterhin, wenn auch spärlicher als zu anderen Zeiten. Uns genau das zu ermöglichen hat sich Pfr. Angenendt rührend und ausdauernd für den Wiederaufbau unserer Basilika engagiert. (RH)

Erstkommunion-Vorbereitung

Zur Vorbereitung der 1. Heiligen Kommunion 2018 starten in diesen Wochen in vielen Gemeinden die Katechesen. Damit wir niemanden übersehen, bitten wir auf diesem Weg gerne um ein Signal, wenn es Ihrerseits einen Wunsch oder ein Interesse an einer Erstkommunion in 2018 geben sollte. Bitte melden Sie sich diesbezüglich im Pfarrbüro oder direkt bei mir persönlich nach den Gottesdiensten in der Sakristei. (RH)

Wallfahrt nach Neviges

Auch in diesem Herbst wollen wir eine Tageswallfahrt von unserer Gemeinde aus unternehmen: Am **30.9.2017** zum Mariendom nach Neviges. Wie in den Jahren vorher, werden wir uns in zwei

Gruppen aufteilen: Eine Bahn/ Wandergruppe und eine Autogruppe. Einzelheiten werden wir in den nächsten Infos bekanntgeben.

Anmeldungen oder Fragen:

Angela Platzbecker 0221 - 518818

Astrid Hick 0221 - 9171085

Wir freuen uns über viele Gemeindemitglieder und auch Bekannte und Freunde, die Lust haben, sich mit uns auf den Weg zu machen.

Herzliche Einladung!

Astrid Hick

Runder Geburtstag

Am **10. Oktober** vollendet Pfr. Matthias Schnegg sein 70. Lebensjahr. Herzliche Einladung mit ihm an einem solch denk- und sicher auch dankwürdigen Tage im Gebet verbunden zu sein. Als Gemeinden von St. Maria in Lyskirchen und St. Maria im Kapitol gilt unser Dank vor allem besonders seiner Bereitschaft unser Pastor zu sein und sich für uns auf umsichtige und einfühlsame Weise in seiner Leitungsverantwortung zu engagieren. Für uns bedeutet das keine Selbstverständlichkeit, zumal nun auch in einem Alter in dem gesamt-gesellschaftlich in der Regel viele bereits „im Ruhestand“ leben. Ihm ein herzliches Vergelt's Gott für seinen pastoralen Dienst. Pfr. Schnegg wollte keine große Geburtstagsfeierlichkeit begehen. Er wählte einen Rahmen, der ihm für sein Verständnis seines Dienstes angemessen erscheint. Daher wird an dem Tag um 17 Uhr die alljährliche Agape-Feier mit unseren Gemeinden und der Gemeinde der Obdachloseensorge (Gubbio) sein. Wer mag, ist zur Mitfeier herzlich willkommen. Im Anschluss an die Agape ist noch Gelegenheit, miteinander zu sprechen. Pfr. Schnegg möge sich unserer herzlichsten Glück- und Segenswünsche für das beginnende, neue Lebensjahrzehnt gewiss sein. (RH)

Wallfahrt Neviges

Am Samstag, dem 30.09.2017 sind wir zu einer Wallfahrt nach Neviges eingeladen. Vor der eigentlichen Einladung mit allen nötigen Informationen zur Anreise und zum Verlauf der Wallfahrt hier nun schon einmal als Appetithappen, der ein wenig neugierig machen mag und eine Teilnahme für sie umso mehr in Betracht kommen lässt, einiges Wissenswertes:

Der Wallfahrtsort Neviges ist von Köln aus über die A3 und die A46 zu erreichen und liegt zwischen Wuppertal und Essen-Kettwig nahe der Städte Velbert und Langenberg.



In einem Buch "Wandern zu Klöstern, Kirchen und Kapellen" schreibt Josef Schlöser:

„Neviges erlebt jährlich etwa 200.000 Pilger, die meist in größeren Wallfahrer-Gruppen hauptsächlich in den Monaten zwischen Mai und Oktober diesen Ort aufsuchen. Dass er im Laufe der Jahrhunderte diesen Zulauf erfuhr, geht auf ein kleines Gnadenbild der „Maria Immaculata“ (der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria) zurück. Im Jahre 1676 soll nach Überlieferungen ein Pater mit Namen Antonius Schirley im Franziskanerkloster von Dorsten vor einer eher unscheinbaren Abbildung, die die Gottesmutter als Immaculata zeigte, gestanden und die Aufforderung vernommen haben:

„Bring mich nach dem Hardenberg, da will ich verehret sein!“ Sodann weissagte die

Stimme der Überlieferung nach eine wundersame Krankenheilung. Daraufhin übersandte der Pater das Marienbild den Franziskanern in Hardenberg-Neviges. Davon hörte wiederum der schwer erkrankte Fürstbischof von Paderborn und Münster, Ferdinand von Fürstenberg. In Folge seiner Genesung pilgerte er, einem Gelübde folgend, am 25. Oktober 1681 nach Neviges. Aus Dankbarkeit erteilte er den Auftrag, dass der Bau des örtlichen Franziskanerklosters zu vollenden sei. Dieses Ereignis war der Anfang der hiesigen Marienwallfahrtsbewegung. Gut 280 Jahre sollten vergehen, bis wegen der ständig steigenden Pilgerzahlen der Bauauftrag für den modernen Mariendom an den Kölner Architekten Gottfried Böhm erging. Dieser Sakralbau aus Beton mit seiner zeltähnlichen Dachkonstruktion, der nicht nur bei Architekturliebhabern im In- und Ausland höchste Beachtung gefunden hat, passt sich überaus harmonisch dem von altem Fachwerk und engen Gassen geprägten Ortsbild von Neviges an. Die stufenförmig errichtete „Pilgerstraße“ bis hinauf zum Domportal soll an die „Stadt Gottes auf dem Berg“ als dem Ziel der christlichen Wallfahrer erinnern. Von Sitzbänken an den Seiten kann man dieses markante Gotteshaus auf sich wirken lassen. Die höchste Spitze des gezackten Dachs hat eine Höhe von 34 Metern. Der Innenraum bietet immerhin Platz für bis zu 6.000 Menschen und wirkt wie ein riesig überdachter Versammlungsplatz.“ (Bachem-Verlag, Köln 2011, S. 177 ff.)

Neben Kevelaer als dem jährlichen Wallfahrtsziel meiner Kindheit und meiner Heimatgemeinde, war Neviges der jährliche Wallfahrtsort meiner Jugendzeit als Ministrant, Kolpingsohn und Seminarist. Von daher freut es mich auch persönlich, dass wir als Mariengemeinde in diesem Jahr zu diesem spirituellen Ort wallfahren möchten. Die Einladung des Vorbereitungsteams kann ich herzlichst empfehlen. (RH)

Wallfahrt Neviges

Am Samstag, dem 30.09.2017 sind wir zu einer Wallfahrt nach Neviges eingeladen. Vor der eigentlichen Einladung mit allen nötigen Informationen zur Anreise und zum Verlauf der Wallfahrt hier nun schon einmal als Appetithappen, der ein wenig neugierig machen mag und eine Teilnahme für sie umso mehr in Betracht kommen lässt, einiges Wissenswertes:

Der Wallfahrtsort Neviges ist von Köln aus über die A3 und die A46 zu erreichen und liegt zwischen Wuppertal und Essen-Kettwig nahe der Städte Velbert und Langenberg.



In einem Buch "Wandern zu Klöstern, Kirchen und Kapellen" schreibt Josef Schlöser:

„Neviges erlebt jährlich etwa 200.000 Pilger, die meist in größeren Wallfahrer-Gruppen hauptsächlich in den Monaten zwischen Mai und Oktober diesen Ort aufsuchen. Dass er im Laufe der Jahrhunderte diesen Zulauf erfuhr, geht auf ein kleines Gnadenbild der „Maria Immaculata“ (der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria) zurück. Im Jahre 1676 soll nach Überlieferungen ein Pater mit Namen Antonius Schirley im Franziskanerkloster von Dorsten vor einer eher unscheinbaren Abbildung, die die Gottesmutter als Immaculata zeigte, gestanden und die Aufforderung vernommen haben:

„Bring mich nach dem Hardenberg, da will ich verehret sein!“ Sodann weissagte die

Stimme der Überlieferung nach eine wundersame Krankenheilung. Daraufhin übersandte der Pater das Marienbild den Franziskanern in Hardenberg-Neviges. Davon hörte wiederum der schwer erkrankte Fürstbischof von Paderborn und Münster, Ferdinand von Fürstenberg. In Folge seiner Genesung pilgerte er, einem Gelübde folgend, am 25. Oktober 1681 nach Neviges. Aus Dankbarkeit erteilte er den Auftrag, dass der Bau des örtlichen Franziskanerklosters zu vollenden sei. Dieses Ereignis war der Anfang der hiesigen Marienwallfahrtsbewegung. Gut 280 Jahre sollten vergehen, bis wegen der ständig steigenden Pilgerzahlen der Bauauftrag für den modernen Mariendom an den Kölner Architekten Gottfried Böhm erging. Dieser Sakralbau aus Beton mit seiner zeltähnlichen Dachkonstruktion, der nicht nur bei Architekturliebhabern im In- und Ausland höchste Beachtung gefunden hat, passt sich überaus harmonisch dem von altem Fachwerk und engen Gassen geprägten Ortsbild von Neviges an. Die stufenförmig errichtete „Pilgerstraße“ bis hinauf zum Domportal soll an die „Stadt Gottes auf dem Berg“ als dem Ziel der christlichen Wallfahrer erinnern. Von Sitzbänken an den Seiten kann man dieses markante Gotteshaus auf sich wirken lassen. Die höchste Spitze des gezackten Dachs hat eine Höhe von 34 Metern. Der Innenraum bietet immerhin Platz für bis zu 6.000 Menschen und wirkt wie ein riesig überdachter Versammlungsplatz.“ (Bachem-Verlag, Köln 2011, S. 177 ff.)

Neben Kevelaer als dem jährlichen Wallfahrtsziel meiner Kindheit und meiner Heimatgemeinde, war Neviges der jährliche Wallfahrtsort meiner Jugendzeit als Ministrant, Kolpingsohn und Seminarist. Von daher freut es mich auch persönlich, dass wir als Mariengemeinde in diesem Jahr zu diesem spirituellen Ort wallfahren möchten. Die Einladung des Vorbereitungsteams kann ich herzlichst empfehlen. (RH)